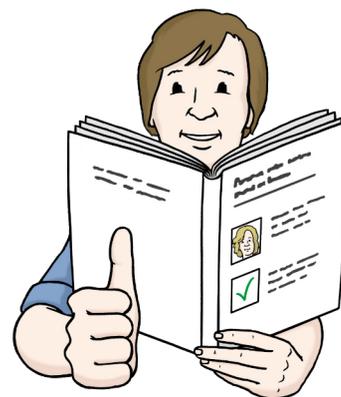


Info·brief für Eltern über: Alkohol und Drogen bei Jugendlichen



In Leichte Sprache



Info·brief für Eltern über: Alkohol und Drogen bei Jugendlichen



Wir möchten uns bei Ihnen vorstellen.

Wir sind eine Arbeits·gruppe von
Fachleuten.

Wir sprechen mit Menschen über Sucht.

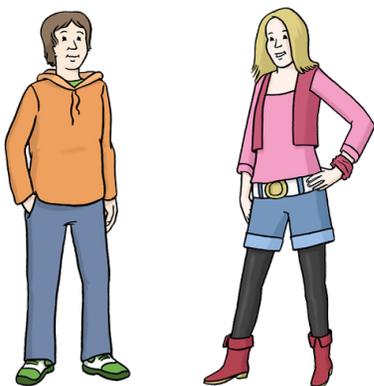
Wir möchten Menschen vor einer Sucht
schützen.



Es gibt viele Sorten von Sucht.

Es gibt zum Beispiel:

- Alkohol·sucht
- und Drogen·sucht.



Was lesen Sie im Info·brief ?

Wir schreiben im Info·brief:

Wann nehmen viele junge Menschen
zum ersten Mal

- Alkohol
- oder Drogen?



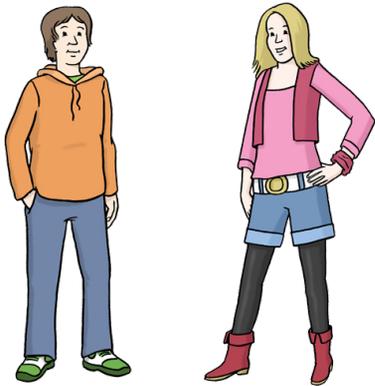
Viele Eltern machen sich Sorgen.

Die Eltern möchten ihre Kinder vor

- Alkohol
- und Drogen schützen.

Wir haben Tipps für die Eltern.

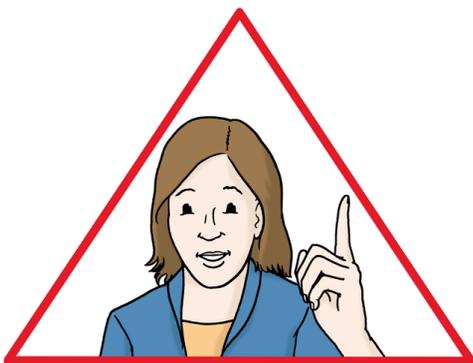
Wann nehmen Jugendliche zum ersten Mal Alkohol oder Drogen?



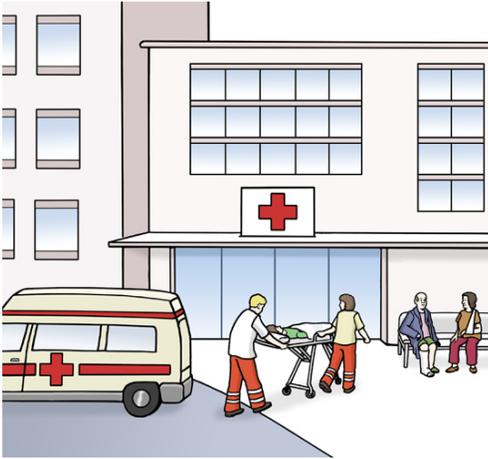
Ihr Kind wird bald ein Jugendlicher sein.
Das Leben von Ihrem Kind wird sich ändern.
Ihr Kind wird zum Beispiel:
Feierlichkeiten



Die Jugendlichen verbringen viel Zeit mit Freunden.
Die Jugendlichen verbringen weniger Zeit mit ihren Eltern.
Das ist aber ein normales Verhalten von den Jugendlichen.



Alkohol ist für Jugendliche verboten.
Trotzdem trinken viele Jugendliche dann zum ersten Mal Alkohol.
Drogen sind in Deutschland immer verboten.
Trotzdem nehmen viele Jugendliche dann zum ersten Mal Drogen.



Manchmal trinken Jugendliche zu viel Alkohol.

Manche Jugendliche bekommen dann eine Alkoholvergiftung.

Die Jugendlichen müssen erst lernen:

- Wie viel Alkohol kann der eigene Körper vertragen?
- Wie viel Alkohol darf man trinken?
- Wann wird Alkohol zu einer Sucht?

Was können die Eltern tun?

Die Eltern sind für die Jugendlichen weiter sehr wichtig.

Die Jugendlichen brauchen ihre Eltern. Die Eltern sollen mit den Jugendlichen über die Gefahren reden:

- von Alkohol
- von Drogen
- von Sucht



Die Eltern sollen den Jugendlichen Hilfe geben.

Die Eltern können auch Hilfe bekommen.

Die Eltern bekommen Hilfe bei der Beratungsstelle für Drogen und Sucht.



Was möchten die Fachleute?



Die Fachleute der Arbeitsgruppe möchten den Eltern und Jugendlichen helfen.

Die Fachleute möchten **keine** Alkoholvergiftungen bei Jugendlichen.

Die Jugendlichen sollen auch **keine** Drogen nehmen.



Die Jugendlichen sollen eine schöne Jugendzeit haben.

Die Jugendlichen sollen auch ein schönes Fest zum Schulende haben.

Die Jugendlichen und ihre Eltern sollen sich gern daran erinnern.



Sie haben Fragen?

Sie möchten mit Ihrem Kind über Alkohol und Drogen sprechen?

Fragen Sie uns.

Wir haben Tipps für Gespräche mit Ihrem Kind.

Wir haben auch Infohefte über Alkohol und Drogen bei Jugendlichen.

Möchten Sie mit uns sprechen?

Wir haben 3 Beratung·stellen für
Drogen·sucht und Alkohol·sucht:



In Sangerhausen:

Sie können uns anrufen:

034 64 - 57 01 08

Sie können uns eine E-Mail
schreiben:

sangerhausen@drops-msh.de



In Eisleben:

Sie können uns anrufen:

034 75 - 71 19 952

Sie können uns eine E-Mail
schreiben:

eisleben@drops-msh.de



In Hettstedt:

Sie können uns anrufen:

015 23 85 91 691



Fachberatung zum Schutz gegen Sucht:

Frau Antonia Schmitt

Telefon Nummer:

034 64 34 23 11

E-Mail: praevention@drops-msh.de